

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **61 (1990)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



19. Dezämber

Denn, wo d Ängel hei gspielt uf de Harfe
het e Chäfer im Strou inne gschlafe.
Er isch du erwachtet, u ganz verduzt
het er mit de Füehler d Oeigli putzt.

E heeri, schöni, liechti Gschalt
zieht ne-n-a mit aller Gwalt.
«Was hesch de du da drin verlore,
bim Jesuschindli, neugebore?»

«Gang du zu de Tier ufs Fäld
u säg ne, dr Heiland sig jetzt uf dr Wält!»
«I bi doch nur so unshiinbar
de säge-n-alli, 's sig doch nid wahr.»

Dr Ängel lachtet, macht e Tupf
dass es glitzeret u lüüchtet, we me d'Flügeli zupft.
«Das Liechtli cha dr niemer roube
u-n-alli müesse d Wahrheit gloube.
Lüüchtchäferli, gang flüg jetz gschwind,
verzell de Tier vom Stall, vom Chind.

De Fisch im Wasser gämer Bscheid,
indäm e Stärn vom Himmel gheit.»
Ds Lüüchtchäferli flügt druf dervo:
«Loset, lueget, dr Heiland isch uf d Ärde cho!»

Aus «Adväntskaländer zum Vorläse»: Texte Erika Ritter.
Die Zeichnungen stammen von einer Schulklassen (vergriffen).